

Amt für Gebäude- und Beteiligungsverwaltung

Datum: 2013-05-06

Informationsvorlage

Drucksachen-Nr.
I-5060/2013

Beratungsfolge	Sitzungstermin
Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport	22.05.2013
Stadtverordnetenversammlung	11.06.2013

Titel:

Bürgerhaushaltsempfehlung Platz 8
Schaffung einer Tartanbahn im Werner-Seelenbinder-Stadion

Bürgermeisterin

Amtsleiter
Amt für Gebäude- und
Beteiligungsverwaltung

Abteilungsleiter
Infrastrukturelle
Gebäudeverwaltung

Erläuterung/Begründung:

Im Bürgerhaushalt 2012 konnte der Vorschlag „Schaffung einer Tartanbahn im Werner-Seelenbinder- Stadion“ 202 Stimmen auf sich vereinigen und belegt damit Platz 8.

Die Stadt verfügt über keine Tartanbahn. Als Rundenlaufbahn ist auf dem „oberen Platz“ im Werner-Seelenbinder-Stadion eine sog. „Aschenbahn“ angelegt.

Der obere Platz wird sowohl durch den Schul- als auch durch den Vereinssport genutzt. Die Leichtathletik Laufgemeinschaft Luckenwalde e.V. (LLG Luckenwalde) ist ein sehr rühriger Verein mit 136 Mitgliedern (Stand 2012), der sich insbesondere auch der Nachwuchsförderung verschrieben hat und dort ca. 65 Kinder und Jugendliche trainiert. Er organisiert darüber hinaus „Jedermannveranstaltungen“ die sich einen guten Ruf erworben haben , wie der Turmfestlauf, der in diesem Jahr sein 20-jähriges Jubiläum begeht und die Luckenwalder Crosslaufserie (260 Teilnehmer in 2013). Etliche Landesmeistertitel in Mannschaftswettbewerben machen deutlich, dass der Verein auch im Spitzensport gut aufgestellt ist.

Es steht außer Frage, dass eine Tartanbahn die Trainingsbedingungen für die beachtlich große Anzahl an Laufsportlern in der Stadt verbessern würde. Aus diesem Grund wurde 2002 bei der Erarbeitung eines Entwicklungskonzeptes für das Werner-Seelenbinder-Stadion auch Wert darauf gelegt, als einen Baustein den Neubau einer Leichtathletikkampfbahn Typ C mit Kunststoffbelag vorzusehen. Typ C ist eine Rundbahn mit vier Einzelbahnen. Das Konzept sieht vor, den Leichtathletikplatz in Richtung Badstrasse zu verschieben und den lärmintensiveren Fußballtrainingsplatz von der Wohnbebauung abzurücken.

Das Entwicklungskonzept (Drucksachen- Nr. 3930/2003) sollte Richtschnur zukünftiger Baumaßnahmen im Werner-Seelenbinder-Stadion sein, die Umsetzung unter Berücksichtigung der Haushaltslage in Bauabschnitten erfolgen. Es hat folgende Elemente:

Lfd. Nr.	Maßnahme	Kostenschätzung 2002 (in EUR)	Bemerkung
1	Neubau Sozial- u. Tribünegebäude inkl. Erschließung u. Tennis- u. Crossanlagenerschließung	1.200.000 135.000 100.000	- Schaffung bedarfsgerechter Umkleiden/Du./Vereinsräume nach modernen Standards für Fußball - Trennung Zuschauer/ Schiedsrichter/Spieler - Erhöhung der Chancen für externe Spielansetzungen
2	Neubau der Zuschauertribünen und des unteren Fußballplatzes inkl. neuem Sprecherturm	348.000 98.000	- normgerechter Fußballplatz - Beseitigung der Unfallgefahr für Zuschauer - Verbesserung der Lagermöglichkeiten - zusätzliches WC-Angebot
3	Neubau des Leichtathletikplatzes (Kampfbahn Typ C) mit Trainingsplatz (Fußball)	818.000	- Verbesserung der Leichtathletik Trainingsbedingungen für Schul- und Vereinssport

4	Abriss des alten Sozialgebäudes und Neubau für Schul- und Vereinsnutzung; Neugestaltung des Haupteinganges	1.130.000	- Schaffung bedarfsgerechter Umkleiden/Du./Vereinsräume für Leichtathletik u.a. - Schaffung von Umkleiden/Du./Aufenthaltsräumen nach Arbeitsstättenverordnung für Personal
5	Abriss der alten Sporthalle/ Gaststätte und Neubau nach aktuellen Standards	2.000.000	
	Summe	5.839.000	

Folgende Maßnahmen wurden bislang realisiert und teilweise modifiziert:

Zu Lfd. Nr.	Maßnahme	tatsächliche Baukosten (in EURO)	Ausführungsjahr/Förderprogramm
1 und 2	Neubau Tribünengebäude einschließlich Zuschauertribünen, Turm und Platz	2.200.000	2006 – 2008/ URBAN
	Zufahrt Tennisanlage	3.500	2008
	Pflanzung / Begrünung Nebenanlagen	38.000	2009
4	Sanierung des alten Sozialgebäudes Reparaturarbeiten: Heizung, Sanitär, Elektro, Fenster, Dachklempner, Maler, Maurer	30.000	2009
	Befestigter Fahrradstellplatz vor dem Sozialgebäude	10.000	2011
5	Sanierung Turnhalle Altbau: Abbruch Bodenbelag, Einbau Sportbodenbelag, Türen, Heizung, Maler Prallschutz, Maurer, Putzer	98.000	2010/ Konjunkturpaket II
4 und 5	Sanierung Altbau: Dachsanierung, Fenster, Wärmedämmung	72.000	2013
	Summe	2.451.500	

Neben den vorstehend beschriebenen Maßnahmen wurden jährlich durchschnittlich 12.000,00 EURO für kleinere Maßnahmen im Rahmen der laufenden Gebäudeunterhaltung aufgewendet. Auch die Pflege der Platz- und Außenanlagen verursacht Kosten von durchschnittlich 30.000 EURO/Jahr, z.B. für Saatgut, Dünger, Vertikutierarbeiten. Hinzu kommen Personalkostenanteile der Platz- und Hallenwarte und von Bauhofmitarbeitern.

Es soll nicht verschwiegen werden, dass in den nächsten Jahren weitere Aufwendungen auf dem Kunstrasenplatz notwendig sein werden, um die Beispielbarkeit des Platzes weiterhin gewährleisten zu können. Der Kunstrasenbelag weist nach nunmehr 15-jähriger Nutzung erhebliche Verschleißerscheinungen auf. Nach derzeitigen Kostenschätzungen werden

Aufwendungen von rund 200.000,00 EURO für die Sanierung erforderlich sein.

Die tabellarische Übersicht lässt deutlich werden, dass der Baustein „Neubau des Leichtathletikplatzes (Kampfbahn Typ C) mit Trainingsplatz (Fußball)“ noch nicht angefasst worden ist.

Selbst wenn man darauf verzichten würde, den Leichtathletikplatz zu verschieben und „lediglich“ die vorhandene Aschenbahn zurückbauen und durch eine Tartanbahn ersetzen wollte, so wären Kosten von ca. 350.000 EUR aufzuwenden. Der Verwaltung ist kein gültiges Förderprogramm bekannt, das zu einer solchen Investition beitragen könnte. Eintrittsgelder, Mieten oder Nutzungsgebühren, die zur Refinanzierung beitragen könnten, gibt es nicht. Die Verwaltung sieht keine Möglichkeit, Eigenmittel der Stadt in der erforderlichen Größenordnung zur Verfügung zu stellen. Wenn es bereits schwer fällt, vorhandene Bausubstanz zu erhalten, dann ist es nicht angeraten, weitere Anlagen zuzufügen.

Um dennoch die örtlichen Bedingungen für die Laufsportler zeitnah zu verbessern, ist vorgesehen, die in die Jahre gekommene Aschenbahn zu sanieren. Der Oberbelag soll dabei gelöst, gereinigt, ergänzt und anschließend verdichtet und nivelliert werden. Die Kosten dieser zu beauftragenden Leistung werden auf etwa 20.000 EURO geschätzt. Die erforderlichen Mittel wurden im Haushaltsplan 2013 eingestellt.